

Lauf 5 zur DTSW-Clubmeisterschaft am 05.05.2011



Zieleinlauf nach 4x5 Minuten

Platz	Fahrer	Punkte	Runden	Differenz
1	Wolfgang	30	244,78	
2	Stefano	28	240,06	4,72
3	Olli	26	237,99	6,79
4	Jens M.	25	234,99	9,79
5	Maik	24	228,5	16,28
6	Michael	23	151	93,78

Was für ein Rennen! Aber alles der Reihe nach.

Freies Training:

Maik war wieder der Erste an der Bahn und checkte zum wiederholten Male seine Corvette durch. Wir (die Redaktion) haben erfahren, dass inzwischen der sechste Austauschmotor eingebaut wurde. Hauptsächlich waren es bis jetzt immer Werksmotoren. Durch den Fox 1 ist sie jetzt 2 Zehntel schneller, doch noch immer nicht schnell genug, um mit um die Spitze zu fahren. Dennoch hat es sich gelohnt, mal einen anderen Motor einzusetzen.

Michaels Wagen fuhr wie üblich die schnellsten Zeiten, doch der Motor hörte sich nicht gut an. Das sollte sich im Rennen weiter herausstellen. Jens M. fuhr sicher mit seinem Wagen schnelle Runden. Bis auf kleine Ausrutscher 5,0s. Stefanos Wagen war ebenfalls schnell und der Wolfgang? Ja, der testete erst einmal ein paar Wagen durch. Sein Audi war schnell, seine neue Corvette noch schneller. Und der Olli fuhr nur wenige Runden.

Qualifying:

Jens M. legte eine 4,9 vor. Maik schaffte grad mal konstante 5,1. Olli ebenfalls. Nur der Rest war noch schneller. Somit standen die beiden Startgruppen mit je 3 Fahrern fest.

Rennen:

Jens M, Olli und Maik starten in der zweiten Gruppe. Nur kurze Zeit führte Maik mit seiner Corvette, da Jens M. und Olli in einem Unfall verwickelt waren. Nach der Hälfte der ersten Stints brach die Corvette von Maik wieder ein und schaffte nur noch 5,2 Zeiten. Die anderen fuhren um 5,0. Somit gewann Olli vor Jens M und Maik.

In der ersten Gruppe war mächtig was los. Wolfgang fuhr mit seiner neuen Corvette 4,7 bzw. 4,8 Zeiten, die Stefano nicht voll mitgehen konnte. Nur Michael hielt anfangs dagegen. Und dann begann das Unheil und der Motor versagte. Michaels Boxencrew wechselte in aller Eile den Motor und schickte den Wagen wieder auf die Piste. Inzwischen fast 20 Runden Rückstand. Doch nach kurzer Zeit stellte sich heraus, dass auch dieser Motor nicht richtig wollte. Es roch so komisch. Also musste während des Rennverlaufs abermals der Motor gewechselt werden. (Anmerkung der Redaktion: Es waren alles Werksmotoren). Auch mit dem dritten Motor ging es nicht vorwärts, im Gegenteil. Der Abstand war inzwischen auf über 60 Runden angewachsen. Maik bot seine Corvette an, die zwar nicht schnell war, aber dennoch konstant. Michael fuhr mit ihr 5,0 bzw. 5,1 Zeiten nach einer kleinen Korrektur des Leitkiels. Am Ende gewann Wolfgang vor Olli und dem weit abgeschlagenen Michael.

Nach dem Rennen besprachen sich die Boxencrews von Michael und Maik. Es stellte sich heraus, dass das Gaspedal (der Regler, da muss wohl ein neuer her) von Maik nicht richtig funktionierte. Außerdem waren die Reifen und die Federung zu weich für den heutigen Lauf. Wichtige Tipps, die von der Boxencrew von Maik bis zum nächsten Rennen umgesetzt werden, soweit die Zeit reicht jedenfalls.